

20 Jahre Miami Kassensoftware!

Bereits 1994 wurden die ersten Miami Kassen installiert und auf Messen präsentiert. Daher feiert Miami nun 20. Geburtstag! Miami nutzte bereits damals zur Bedienung Touchscreens. Dies war 1994 eine Revolution, da Touchscreens, heute selbstverständlich in allen Bereichen, damals in Deutschland nicht nur im Kassensbereich weitestgehend unbekannt waren. So gab es auf den ersten Messen, auf denen Miami präsentiert wurde, keine Mitbewerber, die ähnliches anzubieten hatten.

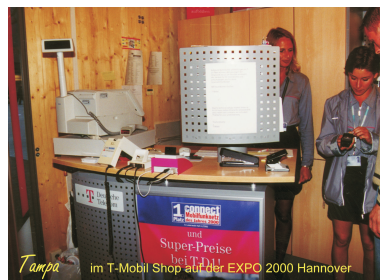


Eine der ersten Miami Installationen im Sale e Pepe Hannover etwa 1995 - damals wurde ein PC mit einem Touchscreen Röhren-Monitor kombiniert (Flachbildschirme gab es damals noch nicht)



Die Epson IR Kassen gehörten Ende der 90er Jahre zu den ersten integrierten PC-Touch-Kassen. Hier eine Installation im Hotel Mongolia in Ulaanbator, Mongolei.

Da Miami speziell für Touchscreen-Bedienung entwickelt wurde, konnten die dadurch gegebenen Möglichkeiten vollumfänglich genutzt werden. Bereits damals wurden Tische grafisch dargestellt, Artikel konnten unbegrenzt mit Klartext-Tasten gebucht werden. Dies lief seinerzeit im Kassensbereich vorrangig durch Eingabe von Tisch- bzw. PLU-Nummern, die die Bediener lernen mussten. Daraus resultierte eine längere Einarbeitungszeit, und auch Fehlbuchungen durch Zahlendreher waren keine Seltenheit. Demgegenüber war und ist die Arbeit mit Miami Kassen extrem einfach und sicher.



Miami Kassen in T-Mobil Shops auf der EXPO 2000



Im Jahr 2000 erschien die Panasonic Edelstahlkasse JS-170FR. Diese Kasse zeichnete sich durch nahezu unverwüsthliche Qualität aus, viele von diesen Kassen arbeiten auch heute noch. Im Bild zu sehen ist die unsere Auslieferung dieser Kasse im Ristorante Ciao Ciao, Langenhagen.

Miami war somit Wegweiser für viele aktuelle Kassen. Die erste Miami Version basierte auf dem Betriebssystem DOS. Windows 95 erschien ja erst später als eigenständiges Betriebssystem. Außerdem waren die Windows Versionen der ersten Jahre nicht so stabil, als dass sie für eine Kasse (die teilweise 24 Stunden durchläuft) sinnvoll waren.

Inzwischen wird Miami als Windows Software eingesetzt, und selbstverständlich permanent weiter entwickelt. Die einfache Bedienung, hohe Betriebssicherheit ist geblieben. Die Funktionalität wurde erweitert. Miami ist für nahezu jeden Anwendungszweck einsetzbar, da vielfältige Optionen und Schnittstellen verfügbar sind. Miami wird regional, national und international vertrieben.



Miami in einem Coffee Shop mit der Panasonic JS-170FR Edelstahlkasse

Selbstverständlich erfüllt die aktuelle Version von Miami alle Anforderungen des Bundesfinanzministeriums gemäß GDPdU. Die Übergangsfrist, bis zu der alle vorhandenen Kassen umgerüstet werden müssen, endet 2016. Aber bereits jetzt fordern viele Finanzbeamte im Falle einer Betriebsprüfung die unverzügliche Umstellung auf ein Kassensystem, welches die steuerrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Als Einstiegsversion steht Gobi Kassensoftware zur Verfügung. Gobi ist genauso einfach zu bedienen wie Miami. Gobi ist gegenüber der High-End-Lösung Miami eingeschränkt in der Erweiterbarkeit, und eignet sich für kleinere Restaurants oder Einzelhandelsgeschäfte.

